



Restauratoren des Stadtmuseums bei Rettung beschädigter Kunstobjekte aus dem Ahrtal im Einsatz. **Seite 2**



Neuer SWT-Fahrplan ab September mit erweiterten Angeboten auf den 80er Linien. **Seite 5**



Italienische Praktikantin im städtischen Büro für Internationale Beziehungen im RaZ-Interview. **Seite 8**



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Briefwähler brauchen noch etwas Geduld

Ausblick auf die Bundestagswahl am 26. September

**Der Countdown läuft: In knapp sechs Wochen findet die Bundestagswahl statt und so langsam beginnt die heiße Phase. Die knapp 80.000 Trierer Wahlbenachrichtigungen sollen am 28. August zugestellt werden. Das Briefwahlbüro, das erneut in der Europahalle seinen Sitz haben wird, öffnet am Montag, 30. August, erstmals seine Pforten. Das Interesse an der Briefwahl ist schon jetzt groß.**

Von Petra Lohse

Im städtischen Wahlbüro sind nach Angaben von dessen Leiterin Sophie Born schon einige Anträge eingegangen. Die Interessenten müssen sich aber noch etwas in Geduld üben, denn die Unterlagen können frühestens ab nächster Woche verschickt werden. Wie schon bei der Landtagswahl am 14. März wird vor dem Hintergrund der Pandemie erneut mit einem sehr hohen Anteil an Briefwählern gerechnet.

Zum Corona-Schutz der Wahlberechtigten, aber auch der Helfer in den Wahllokalen und der eingesetzten städtischen Mitarbeiter gibt es nach Angaben von Born ein ähnliches Schutz- und Sicherheitskonzept wie bei der Stimmabgabe im Frühjahr. Dazu gehören Einbahnregelungen in den Wahllokalen, um die Abstände einhalten zu können, und transparente Trennscheiben auf den Tischen. Außerdem werden wieder Spender mit Desinfektionsmitteln aufgestellt.

### 15 Direktkandidaten

Der Wahlausschuss für den Bundestagswahlkreis 203 (Trier) hat in seiner Sitzung am 30. Juli insgesamt 15 Bewerberinnen und Bewerber für das Direktmandat zugelassen: Andreas Steier (CDU), Verena Hubertz (SPD),

Otto Karl Franz Joseph Freiherr Hiller von Gaertringen (AfD), Benjamin Palfner (FDP), Corinna Martina Rüffer (Bündnis 90/Grüne), Katrin Werner (Linke), Sascha Kohlmann (Freie Wähler), Michael Zeeb (DIE PARTEI), Paul Georg Lippl (ÖDP), Filiz Plenter (die Basis), Bettina Anna Christine Wolff (Volt), Simon Michael Becker (DKP), Anna Monika Bartholomé (Internationalistisches Bündnis), Jens Ahnemüller (UNABHÄNGIGE) sowie die parteilose Kandidatin Dr. Ingrid Moritz.

Bei der Zweitstimme können sich die Wahlberechtigten zwischen insgesamt 20 Listen entscheiden. Die Reihenfolge der zugelassenen Landeslisten auf dem Stimmzettel richtet sich zunächst nach der Zahl der Zweitstimmen, die die Partei bei der vorigen Bundestagswahl im Land erreicht hat (Plätze 1 bis 13). Neu kandidierende Listen schließen sich in alphabetischer Reihenfolge an (Listenplätze 14 bis 20).

Die Wahlbenachrichtigungen für die Stimmabgabe am 26. September werden bis spätestens Sonntag, 5. September, verschickt. Wer bis dahin keine erhalten hat, aber dennoch meint, stimmberechtigt zu sein, sollte sich im Wahlbüro melden und kann Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen. Die Frist dafür endet am Freitag, 10. September, 13 Uhr.

■ Weitere Informationen rund um die Bundestagswahlen stehen auf der städtischen Internetseite [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen). Dort ist ein Formular zur Beantragung der Briefwahl hinterlegt, das ab 23. August genutzt werden kann. Das kann auch per E-Mail ([briefwahl@trier.de](mailto:briefwahl@trier.de)), Fax (0651/718-4198), postalisch oder persönlich ab 30. August im Briefwahlbüro erledigt werden.



**Großverschickung.** Wie schon bei der Landtagswahl müssen im Wahlbüro wieder zahlreiche Umschläge mit Briefwahlunterlagen vorbereitet werden. Im März gaben in Trier über 30.000 Personen ihre Stimmen per Brief ab. Archivfoto: PA/pe

## Flying Grass Carpet ist zurück



Zum zweiten Mal nach 2018 ist der Flying Grass Carpet auf dem Viehmarktplatz in Trier gelandet und bietet bis 22. August einen Raum für Konzerte, Kino, Ausstellungen, Theater und Comedy. Nach Auskunft des Veranstalters Kulturkarawane ist er mit einer Fläche von 900 Quadratmetern die größte mobile Parklandschaft der Welt. Er ist konzipiert als Entspannungszone mit Angeboten für alle Altersgruppen. Das Auftaktkonzert bot bei herrlichem Sommerwetter am Freitagabend auf Einladung des Moselmusikfestivals den Auftritt des Leo-Betzl-Trios. Das begeisterte Publikum, darunter OB Wolfram Leibe als Schirmherr, erlebte eine knapp anderthalbstündige spannende Performance mit einer Mischung aus Free Jazz und Techno sowie einer eindrucksvollen Licht-Show. Das Vorprogramm gestaltete die sechsköpfige Jazzcombo „Cardamon“. Foto Presseamt/pe

**Bericht Seite 4**

## Kostenlose Corona-Tests nur noch bis 10. Oktober

Beschlüsse nach Bund-Länder-Treffen

Ungeimpfte müssen ab 11. Oktober bis auf wenige Ausnahmen Corona-Tests selbst bezahlen, um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können. Diesen Beschluss zur Eindämmung der vierten Corona-Welle trafen Bund und Länder letzte Woche. Damit sollen auch weitere Anreize zum Impfen geschaffen werden, weil die erforderliche „Herdenimmunität“ längst noch nicht erreicht ist. Um die Ausgaben für Tests zu vermeiden, haben alle noch nicht Geimpften nach Aussage von Ministerpräsidentin Malu Dreyer noch genügend Zeit, sich das Vakzin verpassen zu lassen. Derzeit laufen immer wieder Impfaktionen, an denen man sich spontan beteiligen kann. Menschen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können, sowie Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre bekommen die Tests weiterhin vom Staat bezahlt.

Vom 23. August an sollen verschärfte Testpflichten für Ungeimpfte gelten, wenn sie an Veranstaltungen in Innenräumen teilnehmen. Daher veröffentlicht das Land zu diesem Datum eine aktualisierte Corona-Schutzverordnung. Die Bund-Länder-Runde verständigte sich zudem auf eine Zuschauerbegrenzung von 25.000 bei Sportgroßveranstaltungen. Keine Einigung gab es dagegen in der Frage, ob

neben der Sieben-Tages-Inzidenz weitere Werte, wie die Auslastung der Intensivstationen, als Richtlinie dienen sollen. Nach der Runde kündigten mehrere Bundesländer eigene Regelungen an. Rheinland-Pfalz hält bislang an der Sieben-Tages-Inzidenz als Richtschnur fest. Kanzlerin Angela Merkel hob erneut die Bedeutung des Impfens hervor und schloss einen erneuten harten Lockdown aus.

### Schulstart mit Präsenzunterricht

Nach den Ferien will das Land einen Schulstart in voller Präsenz sicherstellen. Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig: „Zusätzlich zu dem bereits im Herbst 2020 aufgelegten Förderprogramm über sechs Millionen Euro unterstützen wir mit einem zusätzlichen zwölf Millionen Euro-Förderprogramm die Schulträger dabei, weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Frischluftzufuhr umzusetzen.“ Möglich sind der Umbau von Fenstern, die Anschaffung von CO<sub>2</sub>-Messgeräten, der Einbau ventilatorgestützter Zu- und Abluftsysteme oder mobile Luftreinigungsanlagen in Räumen, die nicht ausreichend gelüftet werden können. red

**Aktuelle Informationen zum Trierer Impfzentrum auf Seite 4**

## Grundschule pünktlich startklar

Trotz einiger Schäden steht die Ehranger Grundschule nach der Überflutung zum neuen Schuljahr pünktlich zur Verfügung. Das gilt aber nicht für die Sporthalle. Hier soll die Ausweichhalle Unter Gerst genutzt werden.

**Bericht auf Seite 4**

## Theaterkasse ist wieder geöffnet

**THEATER TRIER** Nach der Sommerpause hat die Theaterkasse wieder ihre Pforten geöffnet. Die Tickets können auch telefonisch (0651/718-1818) oder per Mail bestellt werden: [theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de). Infos zum Spielplan: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de). red

### CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier & Trier-Saarburg geimpfte Personen:

Erstimpfungen:	159.087	61,2 %
Zweitimpfungen:	144.640	55,6 %

Stand: 16. August, 15 Uhr 

**TRIER TAGEBUCH**

**Vor 50 Jahren (1971)**

**22. August:** Ein Laster mit 85 Schweinen stürzt von der Napoleonsbrücke. Der Fahrer wird nur leicht verletzt.

**Vor 40 Jahren (1981)**

**17. August:** Bei Ausgrabungen in der Metzelsstraße wird ein römisches Mosaik entdeckt.  
**22. August:** An der Porta Nigra findet der erste Handwerkermarkt statt.

**Vor 30 Jahren (1991)**

**23. August:** Die Umgehung Feyen (B 268) ist fertiggestellt.

**Vor 10 Jahren (2011)**

**21. August:** Etwa 10.000 Zuschauer verfolgen bei glühender Hitze im Rahmen der Deutschlandrallye den Wertungslauf Circus Maximus rund um die Porta Nigra.

aus: Stadttrierische Chronik

**„Horrorladen“ auf der Musicalbühne**

Ein Highlight im Tufa-Programm ist seit vielen Jahren das Musical. Dank der Initiative der Stadt, die das Programm „KulturLust21 – Trierer Sommer Open Airs“ ins Leben gerufen hat, geht ein langegehegter Wunsch in Erfüllung: Das Musical wird erstmals Open Air gespielt. Zu erleben ist auf dem Arena-Vorplatz in Trier-Nord mit „Der kleine Horrorladen“ von Howard Ashman und Alan Menken eine Gruselgeschichte mit Kultstatus in der Inszenierung von Stephan Vanecek: Ein Blumenladen in Los Angeles hat keine Kunden, aber welche Blumen. Als der Besitzer aufgeben will, naht jedoch Rettung durch eine Pflanze, die sein experimentierfreudiger Angestellter Seymour gezüchtet hat: Kaum steht diese im Fenster, erweckt sie das Interesse der Kunden und der Laden brummt. Doch das Gewächs entwickelt einen ganz speziellen Appetit – nach Blut.

Beim „Kleinen Horrorladen“ sind insgesamt neun Termine geplant: Freitag 27., Samstag, 28., und Sonntag, 29. August, Donnerstag, 2., Freitag, 3., Samstag, 4./11., sowie Sonntag, 5./12. September, 19.30 Uhr. Karten gibt es unter anderem über [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de).



**Ehrung.** Franz Xaver Kraus wurde im Jahr 1901 von seiner Heimatstadt Trier für seine wissenschaftlichen Leistungen zum Ehrenbürger ernannt. Der kostbare Ehrenbürgerbrief ist im Besitz der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier.

Foto: Bibliothek/Anja Runkel

# Stadtansichten, die es nicht mehr gibt

Restauratoren des Stadtmuseums helfen bei Rettung von Gemälden aus Depot im Ahrtal

Für die frühere Leiterin des Museums in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Heike Wernz-Kaiser, gab es am Mittwoch ein erstes Wiedersehen mit den geretteten Gemälden aus dem überfluteten Depot. Auch die rheinland-pfälzische Kulturministerin Katharina Binz machte sich ein Bild vom Zustand der Kunstwerke und sagte Unterstützung für die anstehenden Restaurierungen zu.

Von Kathrin Koutrakos

Als Heike Wernz-Kaiser den geretteten Gemälden aus dem überfluteten Depot in Ahrweiler gegenübertritt, ringt sie um Fassung. „Ich bin natürlich erschüttert über den Zustand, aber in erster Linie freue ich mich, diese Werke wiederzusehen, dass es sie überhaupt noch gibt“, erklärt die Kuratorin der Sammlung und frühere Leiterin des vor einigen Jahren geschlossenen Museums der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Dass die Gemälde die Zerstörung der Flut vom 14. auf den 15. Juli überlebt haben, ist tatsächlich ein kleines Wunder: Über mehrere Tage lagen die kostbaren Kunstschätze in einer überfluteten Tiefgarage, in der die Kunstsammlung eingelagert war. Wernz-Kaiser: „Wir hatten es nicht nur mit ansteigendem Wasser zu tun, sondern mit einer schlammigen Brühe, die mit unvorstellbarer Kraft in diesem Depot gewütet hat.“ Erst nachdem der Eingang von angeschwemmtem Treibgut, Autos und Öltanks freigelegt war, konnte die Notbergung beginnen.

**55 Gemälde jetzt in Trier**

Rund ein Drittel der knapp 3000 Objekte umfassenden Sammlung konnte nicht mehr gerettet werden. Die restlichen Stücke wurden vor Ort verpackt und an Museen im Südwesten verschickt, die ihre Hilfe bei der Einlagerung und Restaurierung angeboten hatten. 55 dieser Gemälde hat das Stadtmuseum Trier in seine Obhut genommen. Von der Solidarität, die das Ahrtal erfährt, ist Wernz-Kaiser noch immer überwältigt: „Daher heißt mein wichtigstes Wort heute Danke schön“, so die sichtlich bewegte Kunsthistorikerin. Der Museumsverband Rheinland-Pfalz hatte die Ret-

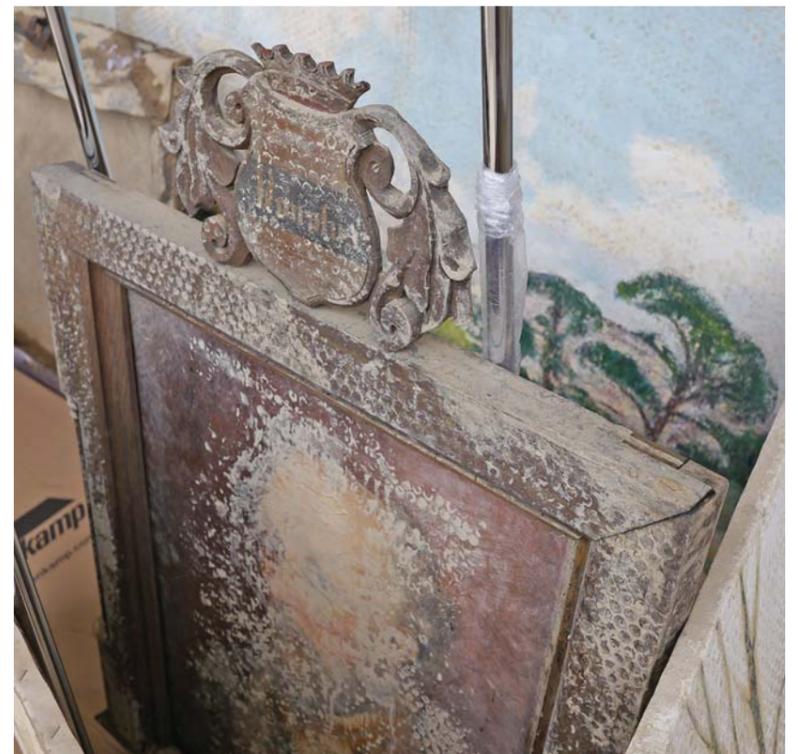


**Aufarbeitung.** Gemälderestaurator Dimitri Scher (Bild oben) zeigt Kulturministerin Katharina Binz (Mitte) und Heike Wernz-Kaiser die Schäden an den geretteten Gemälden aus dem Ahrtal. Die schlammigen Fluten haben ihre Spuren hinterlassen – auch auf einem Gemälde des Grafen von Neuenahr aus dem Jahr 1870 (Bild unten), dem einzigen bekannten Porträt des Herrschers.

Fotos: Stadtmuseum

tungsaktion initiiert und organisiert. Unterstützung signalisierte auch die rheinland-pfälzische Kulturministerin Katharina Binz, die sich vor Ort im Depot des Stadtmuseums einen Eindruck der Lage machte und dem Museumsverband und Heike Wernz-Kaiser für die schnelle Reaktion und das große Engagement dankte. Sie stellte auch eine finanzielle Beteiligung an den Kosten in Aussicht: „Dass das Land sich an dieser Rettung beteiligt, ist selbstverständlich. Die Kunstwerke haben nicht nur einen Wert an sich, sondern sind auch ein wichtiger Ankerpunkt für die Identität der Region.“

Die Gemälde erzählen seit der Katastrophe ganz eigene Geschichten: Sie dokumentieren Ansichten von Brücken, die mit den Wassermassen fortgespült wurden, und Stadtansichten, die es nicht mehr gibt. Aber auch Motive wie das Niedertor in Ahrweiler, das über Jahrhunderte hinweg Maler inspiriert hat und den Fluten standhielt. Wernz-Kaiser: „Dieser Anblick gibt uns Kraft. Dass manches nicht kleinzukriegen ist, wie groß die Zerstörung auch sein mag.“



## Verrückt nach Dante

Podcast der Wissenschaftlichen Bibliothek über Franz Xaver Kraus und seine Leidenschaft

Anlässlich des 700. Todesjahres von Dante Alighieri im Jahr 2021 finden Ausstellungen und Veranstaltungen zu Ehren des italienischen Dichters nicht nur in Florenz, sondern in ganz Europa statt. Die Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier feiert das Jubiläum mit der August-Folge ihrer Podcast-Reihe. Sie kann auch auf [www.stadtbibliothek-weberbach.de](http://www.stadtbibliothek-weberbach.de), Rubrik Aktuelles, gehört werden.

Wer das erste Mal in der Bibliothek durch das Nordmagazin läuft und plötzlich bemerkt, dass ein ganzes Regal nur mit Büchern von Dante gefüllt ist, denkt für einen kurzen Moment, dass er träumt. Aber es ist wahr, denn dieser Teil der Bestände ist ein Paradies für Dante-Liebhaber.

Am 14. September 2021 jährt sich der Todestag des großen italienischen Dichters zum 700. Mal. Das ist der richtige Zeitpunkt, um über ein etwas verstecktes Dante-Denkmal in Trier zu sprechen. Man kann sein Gesicht am Baldunsbrunnen sehen, aber ein be-

eindruckendes anderes Zeugnis bleibt oft unsichtbar: Die große Sammlung von Dante-Ausgaben und kritische Werke über den italienischen Humanisten, die ein Trierer Bürger über Jahrzehnte zusammengestellt und seiner Heimatstadt vermacht hat.

**Bibliothek mit rund 10.000 Bänden**

Franz Xaver Kraus (1840-1901) war einer der meistgeschätzten Dante-Kenner seiner Zeit. Seine über 10.000 Bände umfassende Bibliothek ist heute im Besitz der Stadt. Er wurde am 18. September 1840 in eine bürgerliche Familie hineingeboren und entwickelte sich zu einem berühmten Kunst- und Kirchenhistoriker. Um 1860 ging Kraus nach Paris, um sich autodidaktisch weiterzubilden. In dieser Zeit hat er das erste Exemplar der „Göttlichen Komödie“ gekauft. So begann eines der größten intellektuellen Abenteuer seines Lebens. Dank der Tagebücher, die Kraus seit seinem 15.

Lebensjahr schrieb, kann man seine Faszination für Dante miterleben. Alles fing mit einem Bücherkauf an: Am 5. November 1860 notierte Kraus in Paris: „Ich habe einige Bücher gekauft: u.a. Dante, Divina Commedia“. Das Buch wurde ein treuer Begleiter des Gelehrten, acht Jahre später schrieb er: „Sonst lese ich augenblicklich die ‚Göttliche Komödie‘. Ab 1890 finden sich immer häufiger Zitate in seinen Tagebüchern, die seine fortgeschrittene Kenntnis des Opus Magnum und die enge Verbindung zu Dantes Welt erkennen lassen. Weihnachten 1897 wurde das Ergebnis jahrelanger Forschungen veröffentlicht: „Dante. Sein Leben und sein Werk, sein Verhältnis zur Kunst und zur Politik“. Kraus erhielt zahlreiche Gratulationsbriefe, darunter vom deutschen Kaiser. Sein Dante-Werk wurde hochgeschätzt, viele bezeichneten die Monographie als grundlegend und originell.

Im September 1900 verfasste Kraus sein Testament. Seiner Heimatstadt

hinterließ er seine über 10.000 Bände zählende Bibliothek mit der Dante-Sammlung. Auch seine Tagebücher und seine Korrespondenz, die erst 50 Jahre nach seinem Tod veröffentlicht werden durften, wurden der Bibliothek übergeben. In seinem letzten Lebensjahr erhielt Kraus die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatstadt. Am 28. Dezember 1901 starb er im italienischen San Remo. Oft, wenn man eine Privatbibliothek sieht, die mehrere Tausend Bände umfasst, wird dem Sammler die Frage gestellt: „Hast du alle diese Bücher gelesen?“. Kraus kann keine Antwort mehr geben, aber man kann sicher sein: Einen Großteil der Sammlung hat er bestimmt gelesen, da es sich um viele Ausgaben des Meisterwerks von Dante handelt, das Kraus gründlich erforscht hat. Im Dan-tejahr, in dem weltweit des Dichters gedacht wird, sollten in Trier auch Franz Xaver Kraus und seine große Leidenschaft nicht vergessen werden.

Dr. Magdalena Palica

## Umleitung auf den Buslinien 30 und 86



Wegen Bauarbeiten in Eitelsbach werden bis Samstag, 28. August, die Busse der Linien 30 und 86 umgeleitet. Von der Innenstadt fahren sie bis zur Haltestelle Ruwer Bahnhof ihre normale Route und werden über den Fischweg zur Abzweigung nach Mertesdorf auf die gewohnte Strecke geleitet. Die Rückfahrt verläuft in umgekehrter Reihenfolge. Die Haltestellen Eitelsbach Ort sind an die Station Mertesdorf Abzweig sowie die Haltestellen Auf Mohrbüsch und Im Paulinsgarten an die Haltestelle Ruwer Bahnhof verlegt. Die Busse der Linie 9 sind nicht betroffen. Um Nachteile für Kunden aus Eitelsbach zu vermeiden, gilt bis zur Haltestelle Mertesdorf Abzweig die gleiche Preisstufe wie für eine Tour nach Eitelsbach. So kostet eine Fahrt aus der Innenstadt bis Abzweig Mertesdorf zwei statt drei Stufen und aus Trier-Nord bis Mertesdorf-Abzweig eine statt zwei Stufen. red

Unter dem Motto „Autonomie und Entkopplung“ findet am 3. September die zweite Jugendberufshilfekonzferenz der Reihe „Jugend stärken“ im Rathausaal statt. Gastgeber ist das Jugendamt in Kooperation mit mehreren Partnern. Im Fokus stehen junge Menschen, die nicht mehr durch die reguläre Jugendberufshilfe erreicht werden können. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung bis Freitag, 27. August, per E-Mail nötig: alexandra.weil@trier.de. Dabei muss auch die Einrichtung angegeben werden, für die man arbeitet. red

## Herausforderungen für die Jugendhilfe

red

# Regionale Kultur zurück in Zurlauben

Einladung zum Kulturhafen-Programm vom 27. August bis 6. September

Die Trierer Kulturszene trifft sich vom 27. August bis 6. September am Moselufer: Der „Kulturhafen Zurlauben“, den die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) für die Stadt organisiert, findet vor der weitläufigen Treppe des früheren Fischerdorfs statt. Insgesamt zwölf regionale Kulturinstitutionen und -initiativen gestalten das bunte Open Air-Programm mit.



Auch im dritten Jahr setzen die Macher auf vielfältige Veranstaltungen aus den Bereichen Musik, Comedy und Theater sowie die malerische Umgebung der Uferpromenade. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler: „Nachdem das Format in den vergangenen Jahren so gut angenommen wurde, freuen wir uns, das Konzept auch in diesem Jahr mit bewährten sowie neuen Partnern fortsetzen zu können und damit das Moselufer zu beleben.“ 2021 sind der AstA der Universität, der Jazzclub, der Kulturraum Trier sowie die Tuchfabrik wieder dabei. Ebenso tragen das Musiknetzwerk, der Verein bühne1, das Moselmusikfestival und der Kulturraum Trier wiederholt zum Programm bei. Neue Partner sind diesmal der Verein „30 für Trier“, der Kulturgraben und das Theater.

Hanna Landwehr, Projektleiterin des Kulturhafens Zurlauben bei der TTM, zu den Details: „Wir konnten in diesem Jahr wieder viele Künstlerinnen und Künstler für einen Auftritt gewinnen, sodass das Programm eine bunte Mischung aus den verschiedenen Trierer



**Naturbühne.** Seit der Neugestaltung bietet das Moselufer im Stadtteil Zurlauben einen attraktiven Rahmen für das Kulturhafen-Festival. Foto: TTM

Kulturbereichen darstellt.“ Neben Konzerten, einem Comedy Slam und dem Theaterstück „Vergissmeinnicht“ ist auch das Quattropop-Festival, das das Musiknetzwerk Trier und das Quattropole-Städtenetzwerk unterstützt, am Zurlaubener Ufer dabei und präsentiert am 3./4. September Künstlerinnen und Künstler aus Trier und den weiteren Quattropole-Städten Saarbrücken, Metz und Luxemburg.

Der Eintritt für den Kulturhafen beträgt fünf Euro pro Veranstaltungstag

(Tages- und Abendkasse, kein Vorverkauf). Bei Verlassen des Geländes besteht kein Anspruch auf Wiedereinlass. Inhaber der Solidarkarte können ein Ticket zum ermäßigten Preis von drei Euro nutzen. Alle Veranstaltungen finden auch bei Regen statt.

Für die Kulturhafen-Veranstaltungen gilt die dann aktuelle Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes. Die Besucher werden gebeten, einen Mund-Nasenschutz zu tragen, bis sie sich an ihrem zugewiesenen Platz be-

finden. Personen mit Erkältungssymptomen dürfen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Die jeweiligen Kontaktdaten sind entweder über die Imnu-App oder ein Formular am Eingang zu hinterlassen. red

Weitere Informationen zum Programm des Kulturhafens Zurlauben im Internet: [www.trier-info.de/kulturhafen](http://www.trier-info.de/kulturhafen).

**Detaillierte Programmübersicht in der RaZ am 24. August**

## Weltmeister kicken für den guten Zweck



Knapp 3000 Zuschauer sahen am vergangenen Mittwoch im Moselstadion drei spannende Spiele für den guten Zweck. Mit dabei waren die DFB-All-Stars, die deutsche Bürgermeister-Nationalmannschaft und die LOTTO-Elf Rheinland-Pfalz. Die Mannschaft der DFB-All-Stars trat mit zahlreichen ehemaligen Welt- und Europameistern an und konnte ihre beiden Spiele für sich entscheiden. Bei dem Benefizspiel kam über eine halbe Million Euro an Spendengelder zusammen, davon 400.000 Euro von der Bürgermeister-Nationalmannschaft, die im Vorfeld des Turniers bereits für das Spendenkonto gesammelt hatte. Die Gelder kommen den Geschädigten der Überflutungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen zugute. Mädchen und Jungen von der FSG Ehrang-Pfalz durften die Spielerinnen und Spieler als Einlaufkinder begleiten. Foto: Presseamt/jop

## Abschluss im November möglich

Zwischenbilanz für Bauarbeiten an der Römerbrücke

Wenn alles optimal verläuft, können die Straßenbauarbeiten am westlichen Römerbrückenkopf bereits im November, und damit vier bis fünf Monate früher als geplant, abgeschlossen werden. „Voraussetzung ist eine möglichst trockene Witterung im Herbst, die für die Aufbringung der Fahrbahndecke benötigt wird“, erläutert Bauleiter Karl-Alois Romberg von StadtRaum Trier.

Bei Regenwetter würde sich der Abschluss des Großprojekts bis April 2022 verzögern, da die Asphaltarbeiten in den Wintermonaten ruhen. Die Erneuerung der Kreuzung mit Bau eines Kreisverkehrs und umfangreichen Leitungsarbeiten der Trierer

Stadtwerke hatte im Juli 2020 begonnen.

Aktuell steht erneut eine Verlagerung des Baufelds bevor. Im dritten Bauabschnitt werden ab Montag, 23. August, der Gehweg und die Fahrbahn der Einmündung Luxemburger Straße auf der Moselseite in Angriff genommen. Zugleich werden dort Glasfaser-, Strom- und Beleuchtungskabel verlegt.

### Weiterhin Einbahnstraße

An der Verkehrsführung ändert sich im Vergleich zu den vorherigen Bauabschnitten prinzipiell nichts: Es gilt nach Angaben von StadtRaum Trier

weiter die Einbahnstraßenregelung in Nord-Süd-Richtung, also von der Aachener Straße kommend in die Luxemburger Straße. Von der Aachener Straße können Fahrzeuge auch nach links auf die Römerbrücke abbiegen.

Aus Richtung Innenstadt bleibt die Römerbrücke gesperrt. Gleichfalls gesperrt ist die Zufahrt aus der Eurerer Straße und der Hornstraße über die Eisenbahnbrücke auf den Knotenpunkt. Der Fußgänger- und Fahrradverkehr wird über den neu gepflasterten Gehweg entlang der Aachener Straße geführt. Für den dritten Abschnitt ist eine Bauzeit von zweieinhalb Monaten veranschlagt. red

## Ausweichquartier für Jugendclub in Sicht

Zwischenbilanz nach dem Hochwasser in Ehrang

Gut vier Wochen nach der Flutkatastrophe in Ehrang zeichnet sich langsam ab, wie hoch die materiellen Schäden sind. Nach einer Analyse der Gebäudewirtschaft ist allein an städtischen Immobilien und Infrastruktureinrichtungen ein Schaden von 12,8 Millionen Euro entstanden. Diese Kosten können sogar noch steigen, weil manche Schäden erst später zu Tage kommen. Auf der anderen Seite gibt es aber auch einige positive Nachrichten.

Von Petra Lohse

Dank der Unterstützung durch die Rotarier können schon bald neben dem erst vor wenigen Monaten eingeweihten und besonders stark gefluteten Jugendclub in der Merowinger Straße Container als Ausweichquartier aufgestellt werden. Nach Angaben von Stefan Zawar-Schlegel, stellvertretender Leiter des Jugendamts, werden für die Jugendräume drei Container miteinander verbunden, zwei weitere dienen als Büro und einer als Sanitärgebäude. Ohne Übergangslösung kommt man bei der Grundschule aus. Sie kann nach Angaben von Sebastian Schön, Leiter der Gebäudewirtschaft, trotz einiger Schäden pünktlich zum Schuljahresbeginn an den Start gehen. Als Ersatz für die defekte Ölheizung gibt es eine mobile Lösung. Langfristig erhält das Gebäude eine Gasheizung. Nicht so gut sieht es mit der Turnhalle aus, an der allein ein vorläufig geschätzter Schaden von rund 1,2 Millionen Euro entstanden ist. Für den Sportunterricht der Grundschüler soll die Sporthalle Unter Gerst genutzt werden.

### Schwierige Bauschutt-Entsorgung

Ein großes Problem ist nach Einschätzung von Ortsvorsteher Bertrand Adams die Entsorgung von Estrich oder Fliesen. Solche Baumaterialien fallen in großen Mengen an, weil in vielen Häusern die Entkernung läuft. Die Entsorgung kann aber nicht über bestehenden Systeme des

A.R.T. laufen. In der jüngsten Sitzung des Krisenstabs unter Leitung von Bürgermeisterin Elvira Garbes war man sich einig, dass ein oder zwei Sammelstellen nötig sind, um zu verhindern, dass sich wieder größere Müllberge vor den Häusern auf türmen. Noch unklar ist, ob ein solches Projekt aus Spendengeldern oder Mitteln des Hochwasserfonds finanziert werden könnte. Dabei müssen vor allem steuerliche Fragen sehr sorgfältig geprüft werden.

Auf eine positive Resonanz stießen nach Aussage von Ortsvorsteher Adams die Infoangebote unter dem Motto „Wie heizt Ehrang in Zukunft?“ am vorletzten Wochenende. Das Interesse war so groß, dass ein Zusatztermin angeboten werden musste. Am Montag letzter Woche begannen die Stadtwerke mit der Verlegung von Hausanschlüssen ans bestehende Gasnetz. Häuser, die nicht direkt angeschlossen werden können, werden über Tanks versorgt.

Weil beim Hochwasser zahlreiche Tanks beschädigt wurden und auslaufendes Öl für erhebliche Probleme sorgte, entschieden sich viele Hausbesitzer für den Wechsel auf Gas. Infos per E-Mail (swthilft@swt.de) oder telefonisch: 0651/99988800.

Weiter voran geht es bei den Soforthilfen durch die Stadtverwaltung: Bis Freitag wurden an Privathaushalte 3,2 Millionen Euro ausgezahlt. Das Amt für Soziales und Wohnen hat 1583 Anträge bewilligt. Die Wirtschaftsförderung hat bis Freitag 63 Anträge geschädigter Firmen über 315.000 Euro bewilligt. Die Frist zur Antragstellung endet am 31. August. Infos bei Christopher Paulus (0651/718-1837, christopher.paulus@trier.de). Beim Amt für Soziales und Wohnen ist das bis einschließlich 27. August möglich.

Um die Vermittlung von Helfern kümmert sich die Ehrenamtsagentur. Es werden immer wieder kurzfristig Einsatzkräfte für einzelne Gebäude gesucht. Interessenten können sich per E-Mail melden (kontakt@ehrenamtsagentur@trier.de) oder telefonisch: 0651/9120702.

## Zu Spitzenzeiten 1500 Impfungen am Tag

Landeskoordinator zu Gast im Impfzentrum

32 Impfzentren hat das Land in Zusammenarbeit mit den Kommunen aufgebaut. Sie trugen anfangs die Hauptverantwortung für die landesweite Kampagne und ermöglichen auch weiterhin eine zügige Umsetzung. Landesimpfkoordinator Daniel Stich besuchte am Mittwoch das Impfzentrum im Trierer Messepark, um sich über die aktuelle Situation zu informieren und sich für die bisher geleistete Arbeit nachdrücklich zu bedanken: „Die Impfzentren sind seit Januar 2021 wichtige Säulen in der Bekämpfung der Corona-Pandemie in Rheinland-Pfalz. Das Impfzentrum in Trier ist keine Ausnahme: Ich möchte mich für die bisher rund 152.000 geleisteten Impfungen bedanken. Die Stadt Trier und der Landkreis Trier-Saarburg haben mit ihrer Arbeit zum Pandemieschutz maßgeblich beigetragen“, so der Landesimpfkoordinator. „Dies wäre ohne das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie aller Beteiligten nicht möglich gewesen“, betonten Thomas Weinandy und Eric Jakobs, Impfkoo-

ordinatoren der Stadt und des Landkreises.

### Standy-by-Betrieb ab 30. September

Die Stadt und der Landkreis betreiben das Impfzentrum gemeinsam. Es ist eines der größten in Rheinland-Pfalz. Um eine zügige Durchimpfung der Bevölkerung zu ermöglichen, verfügt es über einen Pool von 65 Ärztinnen und Ärzten sowie 26 festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hinzu kommen über 80 Springerinnen und Springer. So war es möglich, rund 1500 Impfungen pro Tag durchzuführen. Eine wichtige Änderung wurde gestern bekannt, denn die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt nun auch Impfungen für Jugendliche zwischen zwölf und 17 Jahren.

Im Rahmen der Anpassung an die rheinland-pfälzische Impfkampagne wird das Impfzentrum in Trier ab 30. September auf einen Stand-by-Betrieb gesetzt. Es ist daher im Bedarfsfall möglich, die Kapazitäten schnell wieder hochzufahren. red

## Der Einsatz hat sich gelohnt

Flying Grass Carpet trotz Corona-Hürden mit vielfältigem Programm

Bei der kurzen Eröffnung des Flying Grass Carpets 2021 drückte Jochen Leuf vom Veranstalter Kulturkarawane seine große Erleichterung aus, dass es nach einer längeren, coronabedingten Zitterpartie gelungen sei, das Event stattfinden zu lassen. Die Kulturkarawane mit ihrem Konzept von Kultur als Menschenrecht für eine möglichst breite Zielgruppe besteht jetzt schon seit sieben Jahren. „Wir haben aber noch nie so hart für unsere Projekte arbeiten müssen wie in den letzten 1,5 Jahren“, betonte Leuf. Er bedankte sich bei diversen Partnern und Sponsoren für ihre Unterstützung, darunter die Stadtwerke, die Kulturstiftung der Sparkasse, die City-Initiative, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Trierer Kulturstiftung sowie die Hafengesellschaft. Sie stellte einen sechs Meter hohen Schiffscontainer mit einem Graffiti-Kunstwerk von Saruk zur Verfügung, das in Zusammenarbeit mit der Kunstakademie entstanden ist.

Leuf dankte auch dem städtischen Amt für Kultur für seine tatkräftige Unterstützung bei der Vorbereitung

des Events, das bis 22. August läuft. Die Stadtverwaltung war am Samstag auch mit einem eigenen Angebot auf dem Viehmarkt präsent – beim Weltbürgerfrühstück auf Einladung der Lokalen Agenda 21. Die Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt stellte ihre Arbeit vor. Das Weltbürgerfrühstück bringt seit rund eineinhalb Jahrzehnten Menschen und Kulturen zusammen. Letztes Jahr fiel das Event wegen der Pandemie aus. Bei der Pre-

miere auf dem Grass Carpet waren jetzt sieben Gruppen mit dabei.

Bei den Grass Carpet-Veranstaltungen mit Kartenvorverkauf ist eine Kontaktdatenerfassung nötig, über die Luca- oder Imnu-App oder in Papierform. Es gibt aber auch noch frei zugängliche Events, darunter der „Moselschätze“-Markt (21. August) oder „Spiel und Spaß auf dem Teppich“ (19. August). Weitere Informationen: www.kultur-karawane.de. pe



Quiz. Eine Gruppe probiert am Fairtrade-Stand das Glücksrad aus und beantwortet dann Fragen, die ihnen Toni Loosen-Bach (3.v.l.) von der Steuerungsgruppe stellt. Foto: PA

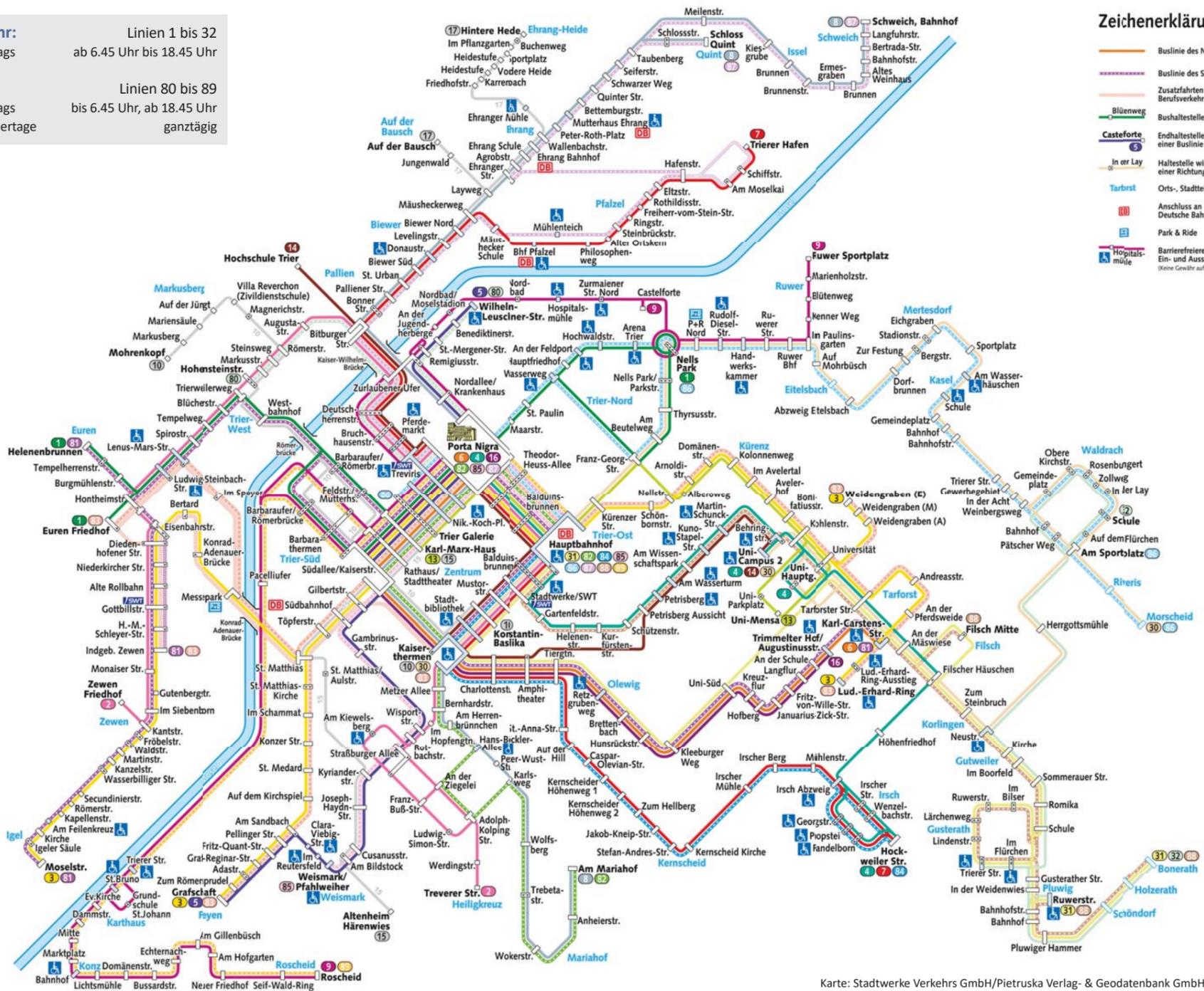
# Neuer Fahrplan zum 1. September



**Normalverkehr:** Linien 1 bis 32  
montags bis freitags ab 6.45 Uhr bis 18.45 Uhr

**Sternverkehr:** Linien 80 bis 89  
montags bis freitags bis 6.45 Uhr, ab 18.45 Uhr  
Wochenende, Feiertage ganztägig

- Zeichenerklärung**
- Buslinie des Normalverkehrs
  - Buslinie des Sternverkehrs
  - Zusatzfahrten im Berufsverkehr
  - Blütenweg
  - Bushaltestelle
  - Castelforte
  - In der Lay
  - Haltestelle wird nur in einer Richtung bedient
  - Orts-, Stadtteilname
  - Anschluss an Deutsche Bahn AG
  - Park & Ride
  - Barrierefreier Ein- und Ausstieg (Keine Gewähr auf Vollständigkeit)
  - Hospitalsmühle



Karte: Stadtwerke Verkehrs GmbH/Pietruska Verlag- & Geodatenbank GmbH, 01809003

Ab 1. September gilt ein neuer Fahrplan im Liniennetz der Stadtwerke. Im Blickpunkt steht vor allem die deutliche Ausweitung des Sternverkehrs zwischen 18.45 und 6.45 Uhr. Michael Schröder, SWT-Bereichsleiter Mobilität: „Wir haben unseren Fahrplan auf die Nachfrage und Wünsche unserer Fahrgäste ausgerichtet. Außerdem kommen wir dem Wunsch der Politik nach, mit Angebotsausweitung einen weiteren Schritt in Richtung Verkehrswende zu gehen.“

Künftig gibt es zehn statt bisher sieben 80er Linien. Die Routen führen direkter in die Innenstadt, einige enden und starten an der Porta und der Trier-Galerie statt am Hauptbahnhof. Zusätzliche Touren im Sternverkehr zu den Geschäftszeiten richten das Angebot stärker auf die Innenstadt aus. Die neuen 80er Linien nähern sich zu den Geschäftszeiten dem Normalverkehr an. Schröder: „Auf vielen Linien haben wir zusätzliche Angebote geschaffen und die Takte zu den Geschäftszeiten weiter verdichtet. Auch die Umsteigemöglichkeiten sind stärker auf die Innenstadt ausgerichtet. Mit dem noch attraktiveren Angebot schaffen wir weitere Anreize für den Umstieg vom Auto auf den Bus.“ Neue Nachtbusse und verdichtete Takte an Freitagen und Samstagen sowie vor Feiertagen zwischen 0.15 und 3.15 Uhr runden den Fahrplan für Nachtschwärmer ab.

Der neue Busplan (Karte oben) steht auf [www.swt.de](http://www.swt.de) bereit. Gedruckte Exemplare können im Stadtbuscenter und im Kundenzentrum

abgeholt und online bestellt werden. Zusätzlich bringt ein Infomobil die Pläne in die von Stadtbussen angefahrenen Stadtteile und Orte.

**Die Angebote im Überblick:**

- **Linie 1:** Ab 1. September enden alle Busse der Linie 1 am Nells Park. Das Industriegebiet Nord wird mit der Linie 9 nach wie vor stündlich angefahren. Viele Linien des Liniennetzes im Regionalverkehr (20, 22, 220 und 221) übernehmen viermal pro Stunde das Angebot. Die Regionalbuslinien fahren ab Hauptbahnhof im Wechsel über Franz-Georg- und Herzogenbuscher Straße Richtung Ruwer. Die Regionalbuslinien übernehmen auch das bisherige Angebot der Linie 86 im Frühverkehr.
- **Linien 30, 31, 32:** Die bisherige Linie 30 wird erweitert und zur besseren Unterscheidung teilweise umbenannt. Der Abschnitt zwischen Trier und Waldrach/Morscheid behält die Nummer 30 und wird ab Waldrach bis zum Uni-Campus 2 verlängert. Die neue Linie 31 fährt auf der Route zwischen Trier und Pluwig/Bonerath.
- **Linie 30:** Sie verbindet den Uni-Campus 1 + 2 im Stundentakt mit dem unteren Ruwertal. Ab Waldrach fahren die 30er Busse im 30-Minuten-Takt über das Industriegebiet Trier-Nord ins Zentrum.
- **Linie 31:** Das Angebot für Fahrgäste aus Pluwig, Bonerath, Gusterath, Gutweiler und Korlingen führt auf direktem Wege über die Universität in die Innenstadt.

- **Linie 32:** Sie ist ein neues Schulbusangebot zwischen Bonerath und Waldrach.
- **Linie 80:** Trier-West/Pallien und Nord erhalten eine „eigene 80er-Linie“. Pallien wird besser an die Innenstadt angebunden. Analog zur Linienführung der Linie 2 führt die Linie 80 über die Kaiser-Wilhelm-Brücke in die Innenstadt. An den Haltestellen Trevisir und Porta Nigra bestehen schnelle Umsteigemöglichkeiten zum Hauptbahnhof und in die anderen Stadtteile. Die Linie 80 fährt weiterhin das Maarviertel in Trier-Nord an und übernimmt dort das Angebot der ehemaligen Linie 85.
- **Linie 81:** Sie verbindet Trimmelter Hof und Euren sowie Igel. Die neue Strecke ist schneller, da alle Fahrten aus Euren direkt über die Römerbrücke in die Innenstadt führen. Dies ist möglich, da die Hornstraße künftig durch die Linie 80 angefahren wird. Für Fahrgäste aus Igel gibt es zusätzliche Nachtbusse. Zusammen mit dem neuen Angebot der Linie 83 entsteht zu den Geschäftszeiten ein 10-Minuten-Takt in Euren.
- **Linie 82:** Sie führt von Mariahof zur Innenstadt und dem Hauptbahnhof. Die neue Trasse ist schneller, da alle Fahrten einheitlich durch die Tessenowstraße führen. Möglich macht das die Linie 85, die den Bereich Straßburger Allee und Im Hopfgang anfährt.
- **Linie 83:** Sie verbindet Tarforst mit Feyen und den Weidengraben mit Euren. Während der Geschäftszeiten (samstags, 9.45 bis 20.45/montags bis freitags, 18.45 bis 20.45 Uhr) ist das

Angebot zwischen den Haltestellen St. Matthias und Universität zu einem Zehn-Minuten-Takt verdichtet. Damit gibt es eine verlässliche Verbindung aus allen Richtungen zum Hauptbahnhof. Eine zusätzliche Option verbindet zu den Geschäftszeiten den P+R-Parkplatz Messepark und Euren über die Konrad-Adenauer-Brücke mit der Innenstadt. In Euren entsteht zusammen mit dem Angebot der Linie 81 ein Zehn-Minuten-Takt.

Neue Zusatzfahrten im Berufsverkehr verbinden morgens die Kaiserthermen mit dem Industriegebiet Zewen. So kommen Fahrgäste aus Trier-Süd schnell und unkompliziert dorthin. Die Kaiserthermen bieten Anschlussmöglichkeiten an die Linien 81 vom Trimmelter Hof und aus Olewig, die Linie 82 aus Mariahof und die Linie 84 aus Irersch und Kerscheid. Mit der Anbindung des P+R-Parkplatzes Messepark (Linie 83) richtet sich das Angebot auch an Luxemburg-Pendler. In den Abendstunden ist das Industriegebiet Zewen montags bis freitags durch die Linie 83 an die Innenstadt angebunden. Die Linie nach Feyen führt einheitlich durch St. Medard, wodurch sich für Fahrgäste aus St. Medard das Angebot verdoppelt. Mit der Linie 83 ist der Weidengraben neu angebunden. Die Weismark wird durch die neue Linie 85 angefahren.
- **Linie 84:** Sie verbindet weiterhin Irersch mit dem Hauptbahnhof.
- **Linie 85:** Sie führt von Weismark und Heiligkreuz zur Innenstadt und zum Hauptbahnhof und bietet gemeinsam mit den Linien 82 und 83 ein erweitertes Angebot für Trier-

Süd. Mit einer saisonalen Taktverdichtung an Sonn- und Feiertagen wird das Südbad im Halbstundentakt angefahren.
- **Linie 86:** Sie ist das Angebot für das untere Ruwertal (Waldrach/Morscheid). Zwischen Innenstadt und Nells Park in Trier-Nord ist die Taktung auf zehn Minuten verdichtet und das P+R-Angebot in Trier-Nord deutlich verbessert. Zu den Geschäftszeiten führt die Linie in die Innenstadt direkt zur Trier-Galerie. Damit wird eine umsteigefreie Verbindung geschaffen. Für Fahrgäste aus Eitelsbach, Mertesdorf, Kasel, Waldrach und Morscheid gibt es zusätzliche Nachtbusangebote.
- **Linie 87:** Sie verbindet Schweich sowie Quint, Ehrang, Pfalzel und Biewer mit der Innenstadt. Zu den Geschäftszeiten ist der Takt bis Quint auf 20 Minuten verdichtet. Nachtschwärmer aus Schweich erhalten ein neues Nachtbusangebot.
- **Linie 88:** Sie ist das Angebot für das obere Ruwertal (Pluwig/Bonerath). Zu den Geschäftszeiten fahren die Busse im 30-Minuten-Takt bis Filsch. Für Fahrgäste aus Filsch, Gutweiler, Korlingen, Gusterath, Pluwig, Schöndorf, Holzerath und Bonerath gibt es zusätzliche Nachtbusse.
- **Linie 89:** Sie führt von Konz-Roscheid zum Hauptbahnhof. Der letzte Bus aus Trier startet um 23.45 Uhr am Hauptbahnhof.

Infos zum neuen Fahrplan ab 1. September gibt es im Stadtbuscenter (0651/717-273) oder per E-Mail: [stadtbus@swt.de](mailto:stadtbus@swt.de).

## JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 9. bis 13. August wurden beim Trierer Standesamt 51 Geburten, davon 17 aus Trier, 14 Eheschließungen und 27 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

## Gesprächskreis ein Tag später

Der nächste Gesprächskreis für pflegende Angehörige im Trierer Seniorenbüro findet nicht am Montag, 23. August, sondern einen Tag später von 18 bis 19.30 Uhr statt. Moderator Stefan Becker beantwortet Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Betreuung und Versorgung sowie rund um psychosoziale Themen. Für die Veranstaltung am 24. August wird um eine rechtzeitige Anmeldung unter der Rufnummer 0651/75566 gebeten.

## Warnung vor Betrugsanrufen

Immer mehr vorwiegend ältere Bürgerinnen und Bürger berichten von überraschenden Anrufen durch gewerbsmäßige Anbieter von Pflegehilfsmitteln. Diese versuchen, persönliche Daten abzufragen und oft Produkte zu überhöhten Preisen zu verkaufen. Die Pflegestützpunkte raten dringend, bei unaufgeforderten telefonischen Angeboten misstrauisch zu sein, diese sorgfältig zu prüfen und persönliche Daten nicht preiszugeben. In Zweifelsfragen können sich Betroffene an den Pflegestützpunkt vor Ort wenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten wettbewerbsneutral bei Fragen rund um Hilfsangebote, Kosten, Pflege-Organisation sowie Rechte und Pflichten pflegebedürftiger Menschen.

Die Anrufe der betreffenden Pflegeanbieter sind meist unaufgefordert. Zusätzlich nutzen die Anrufer häufig eine Nummer mit der Vorwahl 0800. Sie treten meist aggressiv auf und versuchen so, Verträge am Telefon abzuschließen. Ganz anders gehen dagegen die Pflegestützpunkte und die Pflegekassen vor: Deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würden nie unaufgefordert oder unangebeten bei älteren Menschen anrufen oder vor Ort vorbeischauen. Hat ein Gespräch stattgefunden und es wurde ein Vertrag über Hilfsmittel geschlossen, kann diese Vereinbarung in der gesetzlichen Frist von 14 Tagen widerrufen werden. Betroffene Personen können sich für weitergehende Unterstützung auch an die Verbraucherzentrale wenden und Beschwerde gegen diesen Anbieter bei der Bundesnetzagentur einlegen. Zur Aufklärung einer möglichen Straftat, wie Betrug oder Datenausspähung, sollte Kontakt zur Polizei oder Staatsanwaltschaft aufgenommen werden. Kontaktdaten aller rheinland-pfälzischen Pflegestützpunkte: [www.pflegestuetzpunkte-rlp.de](http://www.pflegestuetzpunkte-rlp.de).

## Stadtgeschichte in einer Stunde

Bis Ende Oktober bietet das Stadtmuseum Simeonstift Trier das Stadtmuseum wieder samstags eine kompakte Führung zur Stadtgeschichte für Gäste und Einheimische an. Der Rundgang beleuchtet die Trierer Geschichte von der Gründung in der Römerzeit bis in die Gegenwart und dauert circa eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Karten gibt es am Veranstaltungstag an der Museumskasse oder im Vorverkauf über Ticket Regional. Weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de).

# Zwei Tage Kommunikationstraining



Unter dem Motto „Kommunikation und Kooperation“ stand der Einführungsworkshop der 29 neuen Auszubildenden und Dual Studierenden der Stadtverwaltung. Während ihres zweitägigen Trainings in der Jugendherberge Tholey lernten sie, wie bedeutsam Kommunikation für den beruflichen Erfolg ist, und wie wichtig es ist, auch bei unterschiedlichen Interessen zu kooperieren. Zum Abschluss entstand das Projekt „Erfolgreiche Kommunikation in der Ausbildung“. In einem interaktiven Prozess gestalteten die Nachwuchskräfte neun Leinwände mit Sprüchen, Grafiken und Geschichten und führten sie zu einem eindrucksvollen großen Bild zusammen. Der gemeinsam entwickelte Slogan „Trier sind Wir“ erstreckt sich über alle neun Bilder und verbindet sinnbildlich die Einzelteile zu einem Ganzen.

Foto: Personalamt

## TRIER Stellenausschreibung

Die Stadt Trier



sucht für die Geschäftswirtschaft Trier zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/r/i/e/n

**Meisterin/Meister für den Handwerkserservice (m/w/d)**  
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe B TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe B TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenausschreibungswort und zu den Bewerbungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.stadt-trier.de](http://www.stadt-trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist eine familienfreundliche Institution und fördert die Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.



Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Ulrike Hübner zur Verfügung, Tel. 0651/718-2852.

Ihre Bewerbung übermittelt Sie bitte bis zum 23.08.2021 über das Online-Bewerbungsportal auf [www.stadt-trier.de](http://www.stadt-trier.de)

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Sport hilft Demenz-Patienten

Die Bedeutung von Sport und Bewegung bei einer Demenz steht im Mittelpunkt eines Vortrags mit Praxisbeispielen am Donnerstag, 19. August, 17.30 Uhr, Ärztehaus, Engelstraße 31. Mehrere Studien belegen, dass Sport und Bewegung präventive Wirkung haben und bei erkrankten Menschen sehr effektiv sein können. Um den Verlauf zu verlangsamen und die Situation zu stabilisieren, sollte man möglichst frühzeitig mit gezielten Übungen beginnen. Für die Veranstaltung wird um Anmeldung bis 17. August gebeten, per Telefon (0651/4604747) oder E-Mail: [tuerkan.yurtsever@demenzzentrum-trier.de](mailto:tuerkan.yurtsever@demenzzentrum-trier.de).

## Rathauszeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mit/Leitender Redakteur), Ernst Mettlich (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

## Umweltfreundlich reisen und Kultur genießen

Städtenetzwerk präsentiert Sommerprogramm

Die luxemburgische Quattropole-Präsidentschaft stellt ihr Sommerprogramm für Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier vor. Die Aktivitäten stehen unter dem Motto „Unsere 4 Städte entdecken“. Ob ein schmackhaftes Wochenende entlang der Gourmet Route, eine Radtour rund um das Dreiländereck oder ein längerer Kulturaufenthalt – Quattropole präsentiert einen Überblick über die Vielfalt des touristischen und kulturellen Angebots der Partnerstädte.

### Quattropop-Festival in Trier

Zur Förderung einer umweltfreundlichen Mobilität bietet Quattropole eine Fahrradtourismuskarte für alle, die den Sommer auf zwei Rädern genießen möchten. Sie enthält detaillierte Informationen zu sechs Routen,

die zum Teil grenzüberschreitend sind. Der dazugehörige praktische Fahrradführer erleichtert die Fortbewegung in den Quattropole-Städten.

Schließlich steht der Dumont-Reiseführer als Ergebnis einer engen Zusammenarbeit der Städte zur Verfügung, um vier Städte und drei Länder für ein Wochenende, eine Woche oder einen Sommer zu entdecken. Die Quattropole-Geschäftsstelle sendet nach einer Anfrage per E-Mail ([infoquattropole@granderegion.net](mailto:infoquattropole@granderegion.net)) den Reiseführer kostenlos zu. Der Quattropole-Sommer 2021 wird auch mit dem Popmusikfestival Quattropop am 3./4. September beim Trierer Kulturhafen gefeiert, das Popmusikfans und Künstler aus der Großregion zusammenbringt.

Weitere Informationen im Internet: [quattropole.org](http://quattropole.org).

## Betreuung bei den Mini-Kids

Jugendamt unterstützt Angebot für Familien

Die Katholische Familienbildungsstätte bietet mit Unterstützung des städtischen Jugendamts ein neues Betreuungsangebot für Kinder ab einem Jahr an. In der Kindertagespflege „Minikids“ werden die Sprösslinge von einer erfahrenen Tagespflegeperson in einem kindgerecht eingerichteten Raum der Familienbildungsstätte in der Krahlenstraße betreut. Die Kinder sammeln erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen, können miteinander spielen und Bewegungsräume kennenlernen sowie Gemeinschaft erleben.

Die Gruppengröße beträgt maximal fünf Kinder.

Die Betreuung findet an drei Vormittagen zwischen 9 und 13 Uhr statt. Die Kosten werden vom städtischen Jugendamt für Kinder ab zwei Jahre komplett übernommen. Sind sie jünger, fällt ein einkommensabhängiger Zuschuss an. Weitere Informationen und Anmeldung unter 0651/73784 oder [info@fbs-trier.de](mailto:info@fbs-trier.de) sowie bei der Tagespflegeperson Heike Tessmann-Schöll: 0157/72894178 oder [khschoell@aol.com](mailto:khschoell@aol.com).

## Paulinstraße Richtung Porta dicht

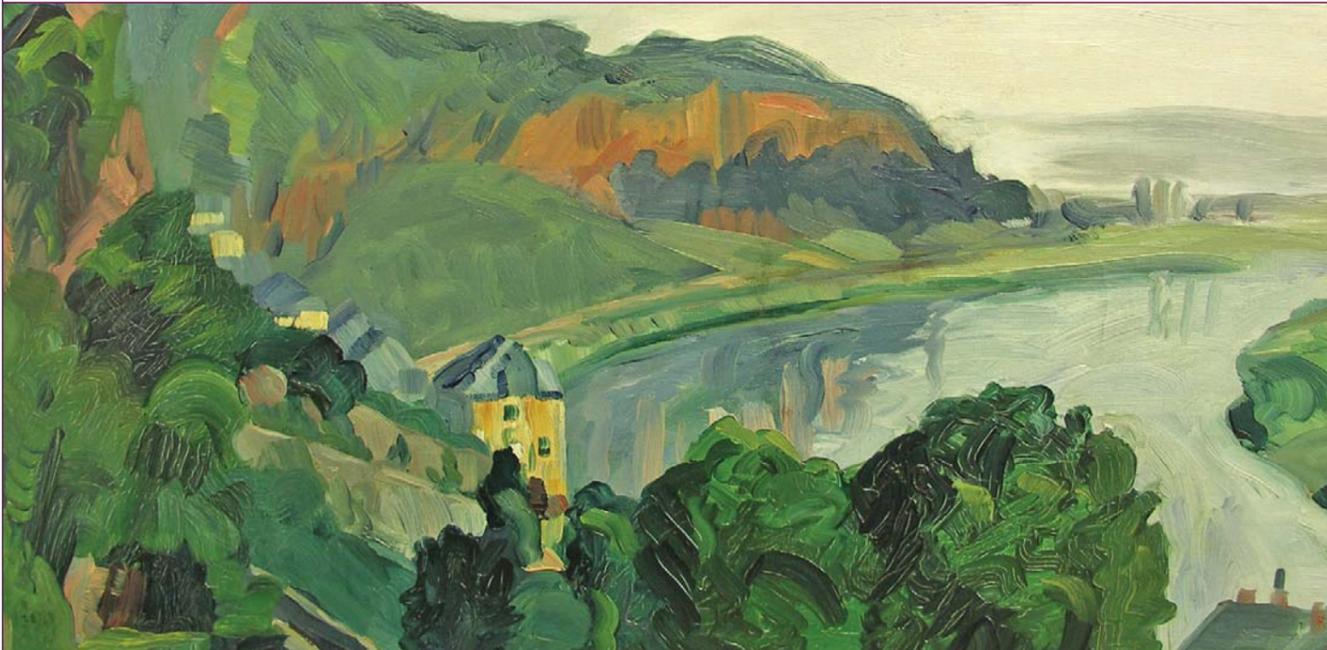
In einem weiteren Abschnitt der Paulinstraße haben Arbeiten zur Instandsetzung der Fahrbahn begonnen. Betroffen ist diesmal das Teilstück zwischen den Einmündungen Zeughausstraße und Wasserweg. Zunächst erfolgen die Fräs- und Nebenarbeiten. Im Anschluss werden die neuen Asphaltdecken aufgebracht.

Die Paulinstraße ist deshalb in diesem Abschnitt voraussichtlich bis Freitag, 27. August, in Richtung Porta Nigra gesperrt. Die Umleitung ist vor Ort ausgeschildert und verläuft über den Wasserweg, die Schöndorfer Straße, in der Reichsabtei, die

Roonstraße und die Theodor-Heuss-Allee.

Diese Ausweichroute gilt während der Bauarbeiten auch für die Stadtbusse der Linie 1 aus Richtung Nells Park. Die Busse der Linie 86 fahren ebenfalls bis zur Haltestelle Hauptfriedhof die gewohnte Route und werden über Wasserweg, Schöndorfer Straße, in der Reichsabtei zum Hauptbahnhof umgeleitet. Die Haltestellen Wasserweg, St. Paulin und Maarstraße sind Richtung Innenstadt aufgehoben. Gleiches gilt für die Haltestelle Porta Nigra der Linie 86 Richtung Hauptbahnhof.

## Trierer Künstlern auf der Spur



Das Stadtmuseum Simeonstift bietet am Mittwoch, 25. August, 14 bis 16 Uhr, unter dem Motto „Auf den Spuren der Trierer Künstler“ eine Familienwanderung durch die Innenstadt bis zur Mosel ein. Die Gebäude, Plätze und die malerische Flusslandschaft entlang des Weges haben viele Künstler zu Gemälden inspiriert, darunter Max Lazarus mit seinem Blick auf die Roten Felsen im Trierer Westen. Bezüge zu diesen Kunstwerken werden während der Wanderung entdeckt. An ausgewählten Orten besteht die Gelegenheit, auch selbst kreativ zu werden. Eine vorherige Anmeldung für die Tour ist erforderlich unter 0651/718-1452 oder [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Foto: Stadtmuseum

## Werben für Römer-Schau



Gut zehn Monate vor dem Start der Landesausstellung 2022 wirbt am Eingang zum Bürgeramt im Rathaus ein Roll-Up für das kulturelle Großereignis. Dort kommen alle Besucher im Rathaus-Hauptgebäude vorbei, denn direkt gegenüber befindet sich die Empfangsloge. Die Stadtmuseum beteiligt sich an der Landesausstellung mit dem Schwerpunkt „Das Erbe Roms. Visionen und Mythen in der Kunst“. Ergänzend gibt es außerdem in der Schatzkammer eine Schau zum „Fortwirken Roms in der Bildungsgeschichte des Mittelalters“.

Foto: PA/pe

## Artothek öffnet am 19.



2021 präsentiert die Tufa erneut Arbeiten aus ihrer Artothek mit einer Ausstellung. Vom 19. August bis 5. September kann der umfassende Überblick über das regionale Kunstschaffen besucht werden. Wegen der langen Corona-Pause bietet die Ausstellung nicht nur die Möglichkeit, Arbeiten der aktuellen Artothek noch einmal zu sehen, sondern es werden seit langer Zeit wieder Werke aus dem Eigentum der Tufa ausgestellt. Alle Kunstwerke, darunter ein Gemälde von Johanna Kirf, können für zehn Euro monatlich ausgeliehen werden. Zum Start findet am Donnerstag, 19. August, 19.30 bis 22 Uhr, ein Walk-In statt, bei dem Besucherinnen und Besucher vorher ihre Kontaktdaten hinterlassen müssen.

Foto: Tufa

## Sparkasse begrüßt 17 neue Azubis



Ihre Ausbildung als Bankkauffrau oder Bankkaufmann bei der Sparkasse Trier haben 17 junge Erwachsene begonnen. Dazu gehört auch eine Duale Studentin, die parallel ein BWL-Bachelorstudium an der Hochschule Trier absolviert. Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Späth (r.) und sein Stellvertreter Martin Grünen (l.) begrüßten die Gruppe gemeinsam mit Wolfgang Ziewers, Abteilungsleiter Personalmanagement, und Ausbildungsleiterin Annette Keul-Schmitt. Sie unterstrichen damit auch das große Engagement der Sparkasse in diesem Bereich. In den nächsten zweieinhalb oder drei Jahren entdecken die angehenden Bankkaufleute die spannende Welt der Finanzen. Mit anspruchsvollen Projektarbeiten bereiten sie sich auf komplexe Aufgaben und Anforderungen im späteren Berufsleben vor und werden gezielt in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert. Zum Ausbildungsstart im August 2022 können Bewerbungen noch bis 17. September eingereicht werden. Alle Infos und das Online-Bewerbungformular unter [www.sparkasse-trier.de](http://www.sparkasse-trier.de), Rubrik „Karriere bei der Sparkasse“. Die Ausbildungsleiterin ist für Fragen unter der E-Mail-Adresse [annette.keul-schmitt@sk-trier.de](mailto:annette.keul-schmitt@sk-trier.de) erreichbar.

Foto: Sparkasse

# Erasmus ebnete den Weg

Italienische Praktikantin im Büro für internationale Beziehungen im Gespräch

Die 25-jährige Italienerin **Roberta Marenaci** hat nach ihrem Bachelor in Angewandte Sprachwissenschaft/Übersetzen für Deutsch, Englisch und Chinesisch an der Universität Lecce Praktika absolviert und als Tutorin im International Office mitgearbeitet. Seit 1. Juli macht sie ein Praktikum im Bereich internationale Beziehungen im Rathaus. Ein Schwerpunkt ist die Partnerschaft mit Ascoli Piceno. Im Interview mit der Rathauszeitung (RaZ) berichtet sie über ihre Motivation und ihre Erfahrungen.

**RaZ:** Wie entstand Ihr Interesse an der deutschen Sprache?

**Marenaci:** Als ich elf oder zwölf Jahre alt war, war eine deutsche Sängerguppe zu Gast in Italien. Ich habe die Musik sehr geliebt und wollte auch die Texte verstehen. So wurde mein Interesse geweckt. Das wollte ich dann vertiefen und habe ein Sprachgymnasium besucht, wo ich Englisch, Deutsch und Französisch gelernt habe.

**Trier ist kein neues Terrain für Sie: Im Wintersemester 2017/18 waren Sie beim Erasmus-Austauschprogramm der EU für Sprachstudien an der Uni. Wie entstand die Idee, diesen Teil Ihrer Ausbildung in Trier zu absolvieren?**

Beim Erasmus-Programm hatten wir eine Auswahl für verschiedene Univer-

sitäten. Für mich ging es darum, das Passende zu meinem Lehrplan im Studium zu finden und auch ein Chinesisch-Angebot zu haben. In Trier konnte ich viele Prüfungen in meinen Fremdsprachen machen und daher passte das sehr gut. An der Uni Trier hat es mir sehr gut gefallen. Am Anfang war die Eingewöhnung etwas schwer, weil man zum Beispiel mehr eigene Vorträge und Referate als in Italien machen muss.

**Wie kam der Kontakt zum Trierer Rathaus zustande?**

Nach der Zeit an der Trierer Uni suchte ich eine praktische Erfahrung, die nichts mit dem Studium zu tun hat. Ich interessiere mich auch für die öffentliche Verwaltung und habe mich im Internet über die Trierer Angebote informiert. Die Stadtverwaltung ist durch ihr breites Aufgabenspektrum sehr interessant und so habe ich mich in der Abteilung für internationale Beziehungen beworben.

**Was waren ihre Arbeitsschwerpunkte in den ersten Wochen?**

Ich kümmere mich mit um die Städtepartnerschaften, insbesondere Ascoli Piceno. Ich konnte bei der Vorbereitung einer Videokonferenz und beim Übersetzen helfen, aber auch zu anstehenden Themen recherchieren. Zudem habe ich einen Beitrag über Ascoli Piceno für die Rathauszeitung

geschrieben und Texte für aktuelle Broschüren sowie die Internetseite mit überprüft.

**Wie fällt Ihre Zwischenbilanz aus?**

Es macht mir sehr viel Spaß. Ich konnte viel über die Verwaltung und ihre Sprache lernen und mehrere, ganz unterschiedliche Ämter besuchen, darunter das Bildungs- und Medienzentrum und das Amt für Bodenmanagement und Geo-Information. Zudem konnte ich miterleben, wie die Tagesarbeit und anstehende Projekte im OB-Büro organisiert werden.

**Haben Sie eine persönliche Beziehung in die Partnerstadt Ascoli Piceno?**

Vor meinem Praktikum in Trier war das noch nicht der Fall. Jetzt habe ich aber sehr viel erfahren und möchte nun gerne die Stadt kennenlernen.

**Was sind Ihre langfristigen Berufsziele?**

Durch meinem Master- und Bachelor-Abschluss bin ich Dolmetscherin und Übersetzerin. Ich möchte für den Berufsstart nach Italien zurückgehen und dort in der Wirtschaft arbeiten, zum Beispiel bei einem Unternehmen, das viele Kontakte ins Ausland hat und Mitarbeiter mit guten Sprachkenntnissen braucht. Leider ist das im Moment nicht ganz einfach.

**Können Sie sich auch langfristig vorstellen, länger im Ausland zu leben und zu arbeiten?**



**Betreuer.** Michael Sohn vom Bereich Internationale Beziehungen ist der Ansprechpartner für Roberta Marenaci bei ihrem Praktikum. Foto: Presseamt/pe

Ja, auf längere Sicht ist das nicht auszuschließen. Trier wäre dafür auf jeden Fall interessant, weil diese Stadt sehr vielfältig und international ausgerichtet ist. Es ist immer wichtig für die berufliche Karriere, interkulturelle

Kompetenzen zu haben. Das kann man hier in der Region sehr gut lernen und erleben.

Das Gespräch führte  
Petra Lohse

**BLITZER AKTUELL**

In diesen Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 18. August:** Trier-Süd, St. Barbara-Ufer.
  - **Donnerstag, 19. August:** Trier-Nord, Wilhelm-Leuschner-Straße.
  - **Freitag, 20. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Hindenburgstraße
  - **Samstag, 21. August:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Katharinenufer.
  - **Montag, 23. August:** Kürenz, Max-Planck-Straße.
  - **Dienstag, 24. August:** Trier-West/Pallien, Luxemburger Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

# Grüne Oasen in der Stadt schaffen

Klimawandel: Lokale Agenda 21 und Stadt laden zur Zukunftskonferenz ein



Zu einer Zukunftskonferenz unter dem Titel „Klimawandel findet Stadt – gemeinsam für ein lebenswertes Trier“ laden die Lokale Agenda 21 und die Stadt mit Unterstützung der City-Initiative ein. Los geht es mit einer Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 9. September, im Theater. Hintergrund ist der Klimawandel mit seinen Folgen. Dazu schreiben die Organisatoren: „Auch in der Stadt Trier zeichnen sich die Folgen des Klimawandels bereits ab. Den Herausforderungen müssen wir uns jetzt gemeinsam stellen. Daher ist ein konsequentes nachhaltiges und klimawirksames Handeln gefragt, um unsere Stadt zu einer klimafreundlichen und klimagerechten Stadt zu machen.“



**Praxisnah.** In den Workshops werden auch konkrete Beispiele mit Pflanzen vorgestellt, die sich besonders für eine Fassadenbegrünung im städtischen Umfeld eignen. Fotos: Elisabeth Tressel

In verschiedenen Workshops, die bei der Zukunftskonferenz stattfinden, wird der Frage nachgegangen, was man vor Ort tun kann, um aktiv zum Klimaschutz beizutragen. Gemeinsam sollen Handlungsanleitungen mit unterschiedlichen Praxisbeispielen für eine Grünflächenstrategie im kommunalen wie auch im privaten Bereich geplant und exemplarisch umgesetzt werden.

**Exkursion durch die Innenstadt**

Die Workshops finden an den Samstagen 18. und 25. September statt.

Unter anderem führt eine Exkursion die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beispielen begrünter Fassaden und Dächer in der Trierer Innenstadt. Im Anschluss können die Gäste dann in einem Innenhof praktische Erfahrungen und Anregungen bei der Begrünung sammeln.

Im Rahmen der verschiedenen Workshops können Bürgerinnen und

Bürger so aktiv dazu beitragen, die Innenstadt, aber auch ihre einzelnen Stadtquartiere grüner und damit klimaangepasster zu gestalten. So soll der Grundstein für ein längerfristiges Engagement gelegt werden, um mit vielen Ideen grüne Oasen zu schaffen.

Bei einer Abschlussveranstaltung im Frühjahr 2022 sollen die Ergebnis-

se der Workshops vorgestellt werden. Des Weiteren ist eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Grüne Bau-Runde – Handlungsfelder und Strategien der Klimaanpassung in der Stadt Trier“ geplant. red

■ Anmeldung für die Zukunftskonferenz per E-Mail an [projekt@la21-trier.de](mailto:projekt@la21-trier.de)

## Ferienpause im VHS-Büro

In den Sommerferien ist die VHS-Geschäftsstelle bis Freitag, 20. August, geschlossen. Danach gelten vom 23. bis 27. August geänderte Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie Donnerstag, 12.15 bis 16 Uhr. Persönliche Vorsprachen in der Geschäftsstelle sind wegen der Corona-Regelungen nur mit vorher vereinbartem Termin möglich. Die VHS ist telefonisch erreichbar (0651/718-2437) oder per E-Mail: [vhs@trier.de](mailto:vhs@trier.de). red

## Raus aus dem Flut-Alltag

Kostenlose Bustour für Ehranger Familien

Dank der Unterstützung eines regionalen Busunternehmens werden am Montag, 23., und Mittwoch, 25. August, jeweils ab 9 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren aus dem Ehranger Überflutungsgebiet und ihre Eltern kostenlose Tagestouren zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald angeboten. Hier erwarten die Teilnehmer einige Aktivitäten, darunter geführte Touren mit den Rangern des Nationalparks, Gruppenspiele und ein Bastelevent. Die Abfahrt der Busse ist an den beiden Tagen jeweils an drei Stationen möglich:

- 9 Uhr: Parkplatz Schulzentrum am Mäusheckerweg.
  - 9.15 Uhr: Parkplatz an der Sparkasse Kyllstraße.
  - 9.30 Uhr: Wendeplatte Merowingerstraße.
- Nach Angaben des städtischen Jugendamts als Mitveranstalter ist eine Anmeldung per Telefon (06504/1453) oder E-Mail ([info@robert-reisen.de](mailto:info@robert-reisen.de)) bis Freitag, 20. August, nötig. Die Teilnehmerzahl ist auf etwa 80 pro Tag begrenzt, es gilt die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. red

## VHS berät zur Kursauswahl

Um die Auswahl des richtigen Kurses im neuen Semester zu erleichtern, bietet die VHS wieder verschiedene Beratungsveranstaltungen an:

- EDV-Kurse, Donnerstag, 9. September, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- EDV 50+, Freitag, 10. September, 9 Uhr, online.
- Schnupperstunde EDV 50+, 10. September, 10/11 Uhr, online.
- Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch. 2./9. September, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5, oder online. red

## Ab hier geht es zu Fuß zur Schule

### Hol- und Bringzonen für „Elterntaxis“ in Feyen

Ein grünes H auf gelbem Grund wie man es von Bushaltestellen kennt, zwei Kinder mit Schulranzen und Warnweste, Fußabdrücke, die zur Schule führen und verbunden sind mit der Aufschrift „ab hier zu Fuß“: So sieht sie aus, die neue Beschilderung für die beiden Hol- und Bringzonen an der Grundschule Feyen.

„Elterntaxis“, die Schulkinder bis vor den Eingang der Schule chauffieren und sie dort wieder abholen, verursachen auch in Trier mitunter chaotische Situationen in den betroffenen Straßen. Das gilt besonders für die enge Zufahrt zur Grundschule Feyen am Estricher Weg. „Wir haben vor der Schule schon richtig gefährliche Situationen erlebt“, berichtet Schulleiterin Pia Block. Mit den etwas abseits gelegenen Hol- und Bringzonen in der Pellinger Straße und Zum Römersprudel soll die Situation im neuen Schuljahr entschärft und entzerrt werden. El-

tern können hier kurz halten und ihre Kinder aus- oder einsteigen lassen. Das letzte Stück des Schulwegs können die Kleinen dann gemeinsam zu Fuß zurücklegen. Damit die beiden Parkbuchten frei bleiben, gilt vormittags von 7 bis 8.30 Uhr und mittags von 12 bis 16 Uhr ein eingeschränktes Halteverbot.

Verkehrsdezernent Andreas Ludwig erläutert die Idee: „Im Sinne des Klimaschutzes ist es uns natürlich am liebsten, wenn die Kinder zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule kommen. Aber manchmal ist der Schulweg eben doch zu weit oder zu gefährlich und das Auto bleibt deshalb eine Option für viele Eltern. Ich wünsche mir, dass das neue Angebot gut ankommt.“ Um die Akzeptanz unter den anderen Verkehrsteilnehmern zu erhöhen, könnten die Zonen künftig auch mit einer Farbfläche auf dem Asphalt markiert werden. kig

## Werft trifft IT-Start-up

### Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei zwei Trierer Firmen zu Gast

Unterschiedlicher hätten die beiden jüngsten Unternehmensbesuche von Oberbürgermeister Wolfram Leibe nicht sein können. Die Schiffswerft Boost blickt als Familienunternehmen auf eine lange Tradition mit 100-jähriger Geschichte zurück. Geschäftsführer Rüdiger Boost erzählte

in einem offenen Austausch mit dem OB über die Anfänge, die Firmengeschichte und gab zugleich einen Einblick in die Hallen an der Mosel. Das Unternehmen wird mittlerweile in dritter Generation von der Familie betrieben und beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter.

In der Werft, derzeit die einzige an der Mosel, können Schiffe bis über 100 Meter Länge repariert werden. Das Unternehmen ist aber nicht nur in diesem Segment tätig, sondern auch im Anlagenbau. Bei diesen vielfältigen Aufgaben kann der Chef auf das vorhandene, umfangreiche Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückgreifen, was nach Einschätzung von Boost als entscheidender Erfolgsfaktor gilt.



Zweite Station war die Firma Creative MindZ auf dem Petrisberg. Deren Geschäftsführer Henrik Ekstrand (Foto links) gab einen Einblick in die Philosophie des Unternehmens. Creative MindZ ist ein erfolgreiches Start-up, unter anderem in den Bereichen Social Media und Web. In ihrer noch jungen Geschichte betreute die Firma schon viele große Unternehmen aus ganz Deutschland, darunter auch einige namhafte Betriebe aus Trier. red



**Ortstermin.** Werft-Geschäftsführer Rüdiger Boost stellt OB Leibe seinen Betrieb am Moselufer in Trier-Nord vor. Fotos: Wirtschaftsförderung Trier



**Haltestelle für Eltern.** Verkehrsdezernent Andreas Ludwig (2. v. l.) und Ortsvorsteher Rainer Lehnart (3. v. r.) präsentieren mit Christian Welter vom Schülernbeirat, Schulleiterin Pia Block, Schülerin Zoe und Georg Gulla (Stadt-Raum Trier, v. r.) die neue Beschilderung für die Hol- und Bringzone in der Pellinger Straße. Foto: PA/kig